

Der Präsident Josef Mühlefluh orientiert die Versammlung über einen sinnvollen Aufbau und Zusammenschluss.

Herr Stefan Waltenspül stellt die Frage, wie lange noch planlos Leitungen gebaut werden. Herr Karl Obrist nimmt Stellung und erklärt, dass er im Zusammenhang des Maiackerstrassenbaues einen Fehlanschluss ausgeführt habe, der aber unverzüglich behoben wurde. All diese Kosten gehen ausschliesslich zu Lasten von Herrn Obrist und nicht zu Lasten der Gemeinde.

Auch diesem Kreditbegehren von Fr. 120'000.-- wurde ohne Gegenstimme zugestimmt. Dieser Kredit ist zu Lasten der laufenden ordentlichen Rechnung abzuwickeln.

6. Kompetenzerteilung an den Einwohnerrat zum Kauf, Verkauf und Abtausch von Land

Der Einwohnerrat möchte die Kompetenz für An-, Verkäufe und Tauschgeschäfte im Gesamtbetrage von Fr. 100'000.-- pro Jahr, wobei ein Einzelgeschäft den Maximalbetrag von Fr. 50'000.-- nicht überschreiten darf. Mit dieser Kompetenzerteilung möchte der Rat etwas beweglicher werden. Dieses Sachgeschäft soll absolut nicht als Einschränkung der demokratischen Rechte betrachtet werden. Es wird klar zum Ausdruck gebracht, dass jedes Geschäft aufzurechnen ist und dass der Steuerzahler über solche Geschäfte orientiert sein will.

Mit 7 Gegenstimmen wird diese Kompetenz an den Einwohnerrat erteilt.

7. Allfälliges

- Unter Allfälligem wird mitgeteilt, dass wir in Neuheim eine Strassenbezeichnung benötigen. In nächster Zeit wird eine Liste mit Vorschlägen in alle Haushaltungen verteilt. Die Bevölkerung ist gebeten, dies zu beachten und bessere Vorschläge einzureichen.

- Der Gemeindepräsident schneidet das Thema der Kiesausbeutung an und erklärt, dass die Sand AG einen Abtausch vom bewilligten Terrain angeboten habe. Im Bereich Hinterthan-Hof würde auf einen Abbau verzichtet, wenn dafür im Gebiet Blachen-Wies-Hinterbühl Kies gewonnen werden dürfte.

Er teilt mit, dass der Rat einer Umlegung zustimmen würde. An einer Weiterführung dieses Betriebes müsste auch mitberücksichtigt werden, dass ca. 20 Personen oder ca. 4 % der Erwerbstätigen in diesem Betrieb das tägliche Brot verdienen.

Anton Strickler rügt das Vorgehen des Rates insbesondere die des Präsidenten und glaubt, dass der Rat nicht fähig ist, in dieser Sache richtig zu handeln. Ein mehr oder weniger privates Duell zwischen dem angriffigen Strickler Anton an den Präsidenten Josef Mühlefluh verläuft im "Sand".